

Sonne im Ersten Haus

Gerne stehen Betroffene im Mittelpunkt und auf andere wirken sie magnetisch anziehend und vital. Auf keinen Fall wollen sie auf längere Zeit hin unbeachtet im Hintergrund verbleiben. Sicherlich streben Betroffene auch beruflich Führungs-Positionen an. Dies alles trägt dazu bei, dass ihre Mitmenschen auf sie aufmerksam werden. Betroffene konzentrieren sich oft auf sich selber und auf Vorhaben, die ihnen wichtig sind und neigen ein wenig zu partnerschaftlicher Unaufmerksamkeit. Menschen um sie herum können sie schnell einmal vergessen, wenn sie in eigener Sache aktiv werden. Energisch und unbeirrbar können Betroffene ohne fremde Hilfe Vorhaben starten und erfolgreich zu Ende bringen.

Sonne im Zweiten Haus

Mit ihrem Besitz und dem was Betroffene ihr Eigentum nennen, identifizieren sie sich unbewusst. Auch Personen können bei ihnen zu Besitz werden. Betroffene sind nicht unbedingt negativ materialistisch, sondern einfach interessiert daran, in stabilen familiären, beruflichen und sozialen Verhältnissen zu leben. Sie möchten am liebsten, dass alles so bleibt, wie es immer war, weil dies ihnen ein Gefühl von Dauerhaftigkeit und innerer Sicherheit verleiht. Deshalb versuchen Betroffene unbewusst Situationen und Personen zu meiden, die ihre Sicherheit eventuell gefährden könnten. Sie vermeiden gern auch notwendige Konflikte, weil daraus Krisen werden können, die ihre mühsam aufgebauten Sicherheiten in Frage stellen können.

Sonne im Dritten Haus

Gerne dürften Betroffene sich im kommunikativen Gefüge ihrer Wohn-Umgebung und Heimat bewegen. Sie wollen sich mit ihren Mitmenschen, öfter als andere austauschen, um so das Neueste zu erfahren. Betroffene sind gern gut informiert und leiten Informationen ebenso gern weiter. Es dürfte ihnen gut gefallen, kommunikativ solide in ihre Familien, in soziale Gruppen und die Nachbarschaft eingegliedert zu sein. Es liegt Betroffenen eher wenig daran, Informationen zu erhalten, die ihre Grund-Einstellungen zum Leben verändern können. Sie sollten trotzdem ein wenig Interesse für überregionale Bereiche entwickeln, um ihr Bewusstsein sinnvoll zu erweitern.

Sonne im Vierten Haus

Sicherlich sind Betroffene eher introvertiert (zurückhaltend), und gerne dürften sie sich in familiäre Bereiche zurückziehen, in denen sie sich sicher und geborgen fühlen können. Ihre Freunde dürften Betroffene sich mit Bedacht und Vorsicht aussuchen. Zuviel Kontakte außerhalb der Familie wollen sie sicherlich nicht. Mit vertrauten Personen jedoch, dürften Betroffene sich gern umgeben. Sie sind sensibel und empfindsam und wollen sich deshalb im Schutz ihrer Familien vor Verletzungen, Konflikten und Angriffen schützen. Sie sollten darauf achten, dass dies nicht in Weltflucht ausartet. Häufige Aufenthalte in der Öffentlichkeit streben Betroffene sicherlich nicht an. Dafür sind sie seelisch nicht robust genug. Sie sollten bewusst darauf achten, dass sie berufliche Bereiche nicht vernachlässigen.

Sonne im Fünften Haus

Betroffene dürften sich recht gern einmal den Wind der Freiheit und der Abenteuer um die Nase wehen lassen. Sie halten sicherlich nicht viel davon, sich überall abzusichern und Risiken zu meiden. Dafür sind sie einfach zu mutig und abenteuerlustig. Betroffene wollen

sich auch in beruflichen Alltags nicht zu sehr bevormunden und einschränken lassen. Oft finden sie Lücken der Freiheit und des Abenteuers. Sie warten kaum darauf, dass andere sie unterstützen. Beruflich und privat können Betroffene, besser als andere, eigenverantwortlich und kreativ aktiv werden. Schutz und Hilfe in sozialen Gruppen suchen sie nicht gerne, weil sie sich in diesen anpassen müssen, was ihnen Mühe bereitet.

Sonne im Sechsten Haus

Die solide Bewältigung der alltäglichen Arbeit ist wichtig für das Selbstvertrauen von Betroffenen. Ohne Zweifel wollen sie gewissenhaft und zuverlässig ihre Arbeit machen, Verantwortung für sich übernehmen und anderen Vorbild sein. Wenn Betroffene die passende Arbeit finden, oder gefunden haben, können sie gerne arbeiten und beruflich tätig sein. Betroffene sind Realisten, die Fantasien und romantische und verträumte Menschen eher mit Unverständnis betrachten. Da Betroffene Alltags gern penibel ordnen und viel arbeiten, sollten sie sich regelmäßig meditative Ruhezeiten an ruhigen Orten gönnen. Sie sollten darauf achten, dass sie sich nicht mit zu viel Arbeit gesundheitlich schaden.

Sonne im Siebten Haus

Mehr als andere dürften Betroffene persönliche Beziehungen suchen und anstreben, weil sie allein schnell unsicher werden und sich problematisch einsam fühlen. Sie wollen nicht nur alltägliche kommunikative Kontakte, sondern Beziehungen knüpfen, die auch längere Zeit halten. Dies auch unabhängig von erotischen Beziehungen. Soziale Kontakte sind wichtig für das Wohlbefinden von Betroffenen, denn sie dürften bei anderen Menschen gern abschauen, wie diese alltägliche Probleme meistern, um sich weiter zu entwickeln. Da Betroffene oft Hilfe und Schutz bei anderen suchen, laufen sie Gefahr, zu wenig für sich selber zu tun und von anderen Personen abhängig zu werden.

Sonne im Achten Haus

Sicherlich beschäftigen Betroffene sich oft mit der Frage, was gehört mir und was gehört meinen alltäglichen Mitmenschen? Insgeheim haben sie nämlich die Befürchtung im Schatten ihrer Mitmenschen zu stehen und dies ärgert und frustriert sie oft. Wenn Betroffene der Ansicht sind, dass jemand sie übervorteilen will, können sie sich recht energisch dagegen zur Wehr setzen. Genauso ist es, wenn Betroffene finanzielle und materielle Verluste durch andere Personen befürchten. Im Grunde wollen sie alles behalten was sie ihr Eigentum nennen, und dazu gehören auch Ansichten über das Leben, denn so fühlen sie sich innerlich sicher. Betroffene sollten erkennen, dass nichts für immer gültig ist, und dass absolute Sicherheit Illusion ist.

Sonne im Neunten Haus

Grenzen in Richtung unbekannt überschreiten Betroffene gerne einmal. Das bedeutet, dass sie flexibel sind und sich für Neues und Unbekanntes interessieren. Betroffene können mit den religiösen, politischen und allgemeinen Ansichten ihrer Mitmenschen recht tolerant umgehen. Sicherlich interessieren sie sich mehr für das Weltgeschehen und überregionale Vorgänge, als für das, was um sie herum geschieht. Betroffene sollten sich vielleicht hier und da mehr mit ihren alltäglichen Mitmenschen unterhalten und regionale Ausflüge starten, damit sie auch über Vorgänge in ihrer Heimat informiert sind und mitreden können.

Sonne im Zehnten Haus

Betroffene verfügen über recht viel Weitblick, Realismus und ein gutes Gespür für berufliche Erfolge und öffentliche Anerkennung. Sie überschauen auch weiträumige alltägliche Bereiche zusammenhängend und können so meist recht effizient und zielgerichtet aktiv werden und handeln. Betroffene erkennen schnell, wie sie sinnvoll handeln können, mit welchem Verhalten sie bei anderen ankommen und wo sie ansetzen müssen, um schnell Erfolg zu haben. Dies alles trägt dazu bei, dass sie sich recht geschickt behaupten und durchsetzen können. Betroffene sollten darauf achten, dass sie nicht zu oft mit alltäglichen Wölfen heulen, nur um des Erfolges wegen.

Sonne im Elften Haus

Beruflich und privat dürften Betroffene oft den Eindruck haben, dass sie über mehr Freiheiten verfügen als viele andere Menschen. Im Grunde ist es so, dass sie sich diese Freiheiten einfach so nehmen, ohne andere erst groß darum zu bitten. Betroffene können sich sozial, demokratisch und tolerant verhalten, und damit bei anderen einen guten Eindruck hinterlassen. Sie können, gemeinsam mit gleichgesinnten Menschen, soziale Vorhaben aktivieren und sich gut in bestehende Teams eingliedern. Vor Alleingängen mit vollem persönlichem Risiko können Betroffene recht viel Respekt haben. Sie verirren sich eher selten in Gefühlen, Fantasien und Illusionen.

Sonne im Zwölften Haus

Alltäglich dürften Betroffene sich gerne einmal zurückhalten und recht unauffällig leben. Ihr Ego können sie in den Hintergrund schieben und sich Vorhaben und Aufgaben ganz widmen. Individuelle Selbstverwirklichung kommt bei Betroffenen nicht selten zu kurz und wie gut oder schlecht sie damit leben, müssen sie selber entscheiden. Wenn Betroffene sich aus Unsicherheit zu oft in selbst gewählte Einsamkeit zurückziehen, kann dies unangenehme berufliche, soziale und familiäre Folge für sie haben. Regelmäßige Auszeiten, in denen Betroffene meditieren, oder sich einfach bewusst entspannen, sind hingegen wichtig für ihr Allgemeinbefinden.

Mond im Ersten Haus

Betroffene wirken auf ihre Mitmenschen meist recht lebendig, authentisch und ehrlich, weil sie Gefühle zeigen. So sind sie- und verhalten sie sich durchweg aufrichtig, aber mitunter auch ein wenig veränderlich und launisch, weil Gefühle sich immer wieder verändern. Unbewusst verspüren Betroffene das Bedürfnis in die vorderen Reihen des Alltages vorzudringen und von anderen beachtet und bewundert zu werden, was hin und wieder egoistische Formen annehmen kann. Betroffene fühlen sich wohl und lebendig, wenn sie im Mittelpunkt stehen und wenn sie die Aufmerksamkeit anderer Menschen auf sich ziehen können.

Mond im Zweiten Haus

Unbewusst streben Betroffene materielle Stabilität und Sicherheit an, weil ihnen dies ein wohltuendes Gefühl von innerer Sicherheit und Geborgenheit verleiht. Wenn sie sich sicher fühlen, nämlich dann, wenn Alltage reibungslos verlaufen, sind Betroffene recht belastbar und gemütlich und nur schwer aus der Ruhe zu bringen. Sie lieben und schätzen vertraute und immer gleichbleibende Alltags-Abläufe. Treten hier Störungen,

Veränderungen und Probleme auf, können Betroffene auch launisch und aggressiv werden. Mit dem Ausgeben von Geld sollten sie ein wenig vorsichtig sein. Schnell verlieren sie hier die Übersicht und kaufen Dinge, die ihnen spontan gefallen und die ihren Selbstwert scheinbar steigern.

Mond im Dritten Haus

Im Bereich der Alltags-Kommunikation verhalten Betroffene sich generell recht gefühlvoll und spontan ehrlich, so dass sie auf Nachbarn, Verwandte und Bekannte aufrichtig und lebendig wirken. Mitunter sagen sie spontan das, was sie fühlen und erkennen dann die Betroffenheit ihrer Gesprächs-Partner, die von ihrer Ehrlichkeit überrumpelt oder erstaunt sind. Um sich wohl fühlen zu können brauchen Betroffene oft den kommunikativen Kontakt mit ihren Mitmenschen und Ausflüge an Orte, an denen Informationen verbreitet werden und an denen sich viele Menschen treffen, um zu feiern, um einzukaufen, oder um einfach nur reden zu können.

Mond im Vierten Haus

Vor allem im Bereich der familiären Geborgenheit können Betroffene sich gefühlsmäßig öffnen und von sich erzählen. Dies deshalb, weil sie sich hier gut aufgehoben und verstanden fühlen. Ihre Angehörigen dürften Betroffene meist recht ehrlich und authentisch, aber mitunter auch ein wenig launisch erleben, weil Gefühle sich immer wieder verändern. Betroffene sind introvertiert- und nach innen gerichtete und empfindsame Familien-Menschen, die solide familiäre Strukturen brauchen, um sich innerlich wohl und sicher fühlen zu können. Es dürfte ihnen eher schwerfallen, sich von ihren Stamm-Familien innerlich frei zu machen, aber sicherlich wollen sie dies auch gar nicht.

Mond im Fünften Haus

Unbewusst brauchen Betroffene mitunter Abenteuer, um sich innerlich wohl fühlen zu können, und so finden sie sich hin und wieder in Situationen wieder, in denen sie improvisieren und experimentieren müssen, und die sie deshalb überfordern können. Betroffene lieben es, kreativ aktiv zu werden, und Vorhaben zu starten, die ihrer Selbstverwirklichung dienen. Wenn sie diese erfolgreich abgeschlossen haben, gibt ihnen dies ein Gefühl von Selbstvertrauen und eigenem Wert. Betroffene machen aus ihren Wünschen, Gefühlen und Bedürfnissen kaum einmal ein Geheimnis, so dass andere sie meist gut einschätzen- und leider auch gut manipulieren können.

Mond im Sechsten Haus

Am Arbeitsplatz, oder bei der Bewältigung der Alltags-Arbeit sind Betroffene mitunter verträumt und unkonzentriert. Deshalb können sie hin und wieder unlogisch und scheinbar fehlerhaft arbeiten, was aber genau genommen nicht immer stimmt. Ihr Unbewusstes lenkt Betroffene, wenn sie sich darauf einlassen, immer wieder in für sie richtige Richtungen, auch wenn dies für ihre Mitarbeiter nicht sofort erkennbar ist. Betroffene fühlen sich wohl und innerlich zufrieden, wenn sie gute Arbeit geleistet haben und wenn sie erkennen, dass diese für andere brauchbar ist. Mitunter erleben sie, dass sie Wünsche und Bedürfnisse der Alltags-Arbeit zu oft unterordnen müssen, was dann Frust in ihnen auslösen kann. Betroffene sollten bewusst darauf achten, dass sie genug für sich selber tun und dass sie sich genügend vom alltäglichen Stress erholen.

Mond im Siebten Haus

Im Bereich der Partnerschaften und zwischenmenschlichen Beziehungen, verhalten Betroffene sich oft verträumt, kindlich und verspielt, weil sie sich bei ihren Partnern unbewusst gern so verhalten, wie sie sich fühlen, also letztlich ehrlich und lebendig. Was hier privat oft gut ist, kann Betroffenen beruflich mitunter Probleme bescheren, und zwar dann, wenn sie sich gegenüber ihren Mitarbeitern zu verträumt und verspielt verhalten, denn diese erwarten von ihnen Leistung und logische Mitarbeit. Betroffene fühlen sich wohl und geborgen, wenn sie sich partnerschaftlich umsorgt und geliebt fühlen. Sie sollten darauf achten, dass sie sich unbewusst partnerschaftlich nicht zu abhängig machen.

Mond im Achten Haus

Bei der Handhabung von Mein und Dein in Partnerschaften, verhalten Betroffene sich unbewusst gefühlvoll und verträumt. So neigen sie dazu, gemeinsamen partnerschaftlichen Besitz aus dem Bauch heraus- und gemäß ihrer inneren Stimmung zu teilen, was zu partnerschaftlichen Konflikten und sogar Krisen führen kann, wenn ihre Partner bezüglich gemeinsamer Besitz- und dessen Verwaltung andere Einstellungen und Vorstellungen haben. Unbewusst kann es Betroffenen passieren, dass sie alltägliche Krisen- und Problem-Bereiche zu unüberlegt besuchen, und in diesen ernüchtert aufwachen, wenn andere dort ihre Ehrlichkeit und kindliche Naivität für ihre Zwecke missbrauchen.

Mond im Neunten Haus

Unbewusst interessieren Betroffene sich für überregionale, unbekannte und vielleicht auch religiöse Bereiche. Sie sollten darauf achten, dass sie nicht zu unüberlegt in unbekannte Bereiche aufbrechen, denn in diesen können sie sich verirren und somit überfordern, wenn sie solche Reisen nicht solide planen. In religiösen Gemeinschaften können Betroffene schnell ein wohltuendes Gefühl von familiärer Geborgenheit und Sicherheit erleben. Sie sollten darauf achten, dass sie sich hier ein gesundes Misstrauen bewahren und dass sie nicht zu gutgläubig die Lehren von religiösen Blendern und Schlitzohren befolgen.

Mond im Zehnten Haus

Ihre Lebens- und Berufs-Planung handhaben Betroffene nicht selten gemäß Tages-Stimmung und Gefühl, was dazu führen kann, dass sie berufliche und familiäre Entscheidungen treffen, die andere nicht nachvollziehen können. Objektiv betrachtet, handeln Betroffene beruflich oft nicht logisch, aber trotzdem für sich selber sinnvoll, weil ihr Unbewusstes sie oft sinnvoll führt. Beruflich kommt für Betroffene oft der Mensch vor Leistung und Gewinn, und es liegt ihnen viel daran, mit ihren Mitarbeitern ehrlich und aufrichtig umzugehen, was dazu führen kann, dass sie Intimes und Familiäres zu vertrauensselig weiter-erzählen.

Mond im Elften Haus

Unbewusst streben Betroffene recht freiheitliche Lebensformen an. Dies ist an sich kein Problem, es kann aber eines werden, wenn sie Familien mit Kindern gründen wollen, denn dann müssen sie sich sehr wohl an bestimmte gesellschaftliche und familiäre Regeln halten. Innerlich wohl und zufrieden fühlen Betroffene sich, wenn sie mit Freunden oder Gleichgesinnten gemeinsam etwas planen und unternehmen können und wenn sie sich

als Teil von funktionierenden sozialen Gruppen erleben können. Automatisch vertreten Betroffene soziale und demokratische Ansichten.

Mond im Zwölften Haus

Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse behalten Betroffene meist für sich, so dass andere sie oft als sachlich und realistisch erleben können. Sie haben aber sehr wohl Gefühle, Wünsche und romantische Vorstellungen. Betroffene wissen aber unbewusst, dass das Benennen und Zeigen von Gefühlen, Wünschen und Träumen verletzlich und angreifbar macht- und oft nicht gut ankommen. So gehen sie in der Öffentlichkeit eher sparsam mit Gefühlen um. Wohl und zufrieden fühlen Betroffene sich in einsamen Momenten und an stillen Orten, wo sie meditieren- und sich ihren Träumen widmen können.

Merkur im Ersten Haus

Betroffene wollen unbewusst in erster Linie über sich und ihre Sicht der Dinge reden. Anderen zuhören wollen sie nicht so gerne. Sie sollten darauf achten, dass sie anderen aufmerksam zuhören und dass sie diese auch zu Wort kommen lassen. Betroffene machen sich sicherlich oft Gedanken über ihr Äußeres. Selbstverliebtheit kann somit zu einem Problem werden. Besser als andere können Betroffene Kontakte zu Fremden herstellen. Überhaupt haben Betroffene schriftliche und kommunikative Fähigkeiten.

Merkur im Zweiten Haus

Betroffene denken oft über ihre materiellen Positionen und Absicherungen nach. Gerne dürften sie über diese Dinge auch mit anderen Menschen reden, um neue Informationen zu erhalten. Gedanklich entfernen Betroffene sich kaum einmal weit weg von der Realität. Deshalb können sie (berufliche und finanzielle) Vorhaben und Aufgaben solide planen und realistisch handhaben. Betroffene sollten darauf achten, dass sie gedanklich und kommunikativ genügend flexibel agieren. Es gibt nämlich immer mehrere Wege hin zu Zielen und Problem-Lösungen.

Merkur im Dritten Haus

Gerne führen Betroffene Gespräche und Diskussionen mit ihren Mitmenschen. Kommunizieren will und muss jeder, Betroffene wollen dies aber mehr als andere tun. Sie interessieren sich einfach für das was um sie herum vor sich geht, und sie sind neugierig. Lernen kann ihnen schwer-fallen, weil sie sich dann kommunikativ einschränken- und auf den Lernstoff konzentrieren müssen. Wenn Betroffene erhaltene Informationen weiter-leiten, sollten Sie dies gewissenhaft tun, denn mitunter bearbeiten sie Informationen unbewusst gerne ein wenig kreativ.

Merkur im Vierten Haus

Familiäre Angelegenheiten und was Angehörige tun oder nicht tun, interessiert Betroffene. Sicherlich halten sie sich auch gerne in familiären Bereichen auf und bekommen deshalb hier viel mit, was sie wiederum gedanklich beschäftigt. Familiäre Bereiche erfordern also viel Aufmerksamkeit von Betroffenen. Sie sollten deshalb bewusst darauf achten, dass sie berufliche Bereiche und Aufgaben nicht vernachlässigen. In der Öffentlichkeit sind Betroffene oft eher zurückhaltend. Betroffene können familiäre Bereiche oft sinnvoll ordnen und gestalten.

Merkur im Fünften Haus

Oft dürften Betroffene sich Gedanken darüber machen, wie sie sich am besten selber verwirklichen können. In diesem Zusammenhang dürften sie sich auch oft fragen, wie sie Tages-Abläufe rationeller gestalten können, um mehr Zeit für sich und ihre Interessen zu erhalten. Andere Menschen und soziale und regionale Vorgänge und Bereiche dürften sie eher weniger interessieren. Mit anderen kommunizieren wollen Betroffene vor allem dann, wenn es um sie und ihre Interessen und Vorhaben geht.

Merkur im Sechsten Haus

Oft dürften Betroffene darüber nachdenken, wie sie Alltage sinnvoll gestalten und ordnen, um die bestmögliche Übersicht und Ordnung zu erhalten. So können sie sich schnell einmal in Ordnungs-Arbeit vertiefen und verirren und Entspannung und Erholung vernachlässigen. Viele Gedanken dürften Betroffene sich auch um ihre Arbeitsplätze machen und wie sie dort positioniert und integriert sind. Oft halten Betroffene sich bei der Arbeit zu viel mit Kleinigkeiten und Nebensächlichkeiten auf.

Merkur im Siebten Haus

Unbewusst dürften Betroffene sich gedanklich oft mit ihren zwischen-menschlichen Beziehungen beschäftigen. Sie reden sicherlich auch gerne mit anderen über deren Ansichten, Vorhaben und Beziehungen allgemein. Betroffene sollten darauf achten, dass sie sich auch gebührend mit persönlich wichtigen Dingen beschäftigen, um selber nicht zu oft zu kurz zu kommen. Partnerschaftliche Alltage verplanen und handhaben Betroffene gerne einmal zu logisch und detailliert.

Merkur im Achten Haus

Öfter einmal dürften Betroffene sich mit folgenden Fragen beschäftigen: Warum ist dies oder das geheim? Was gehört mir und was meinen wichtigen Bezugs-Personen? Wie und warum entstehen Krisen? Was ist alltäglich normal und was sollte nicht sein? Auf all diese Fragen wollen Betroffene auch dann Antworten finden, wenn dabei unangenehme oder sogar Konflikt-Gespräche geführt werden müssen. Sie sollten darauf achten, dass sie alltägliche Probleme nicht zu verbissen und aggressiv thematisieren, um kontra-produktive Krisen zu vermeiden.

Merkur im Neunten Haus

Es dürfte Betroffenen nicht genügen nur über Alltägliches nachzudenken. Sie wollen auch wissen was darüber-hinaus geschieht. Sie bewegen sich gedanklich gerne über Grenzen hinweg. Betroffene sollten darauf achten, dass sie reale Ausflüge in unbekante Bereiche solide planen, denn in diesen können sie sich sonst verirren, was sie spürbar überfordern kann. Mitunter handhaben Betroffene alltägliche Aufgaben und Vorhaben mehr intuitiv als logisch. Deshalb können sie oft sinnvolle und kluge Entscheidungen treffen. Dies kann aber auch dazu beitragen, dass sie alltägliche Vorhaben zu nachlässig planen und handhaben.

Merkur im Zehnten Haus

Öfter einmal dürften Betroffene über familiäre, berufliche und amtliche Vorgänge und Bereiche nachdenken. Sicherlich wollen sie in all den genannten Bereichen so wenig wie möglich dem Zufall überlassen. Betroffene wollen in geordneten Verhältnissen leben. So dürften sie vorrangig realistisch und praktisch denken und handeln und wenig Interesse

für kreative Veränderungen und Aktivitäten aufbringen. Sie sollten darauf achten, dass sie familiäre Bereiche nicht mit beruflichen verwechseln, denn familiäre Bereiche sollte man nicht wie berufliche Bereiche verplanen und gestalten.

Merkur im Elften Haus

Die Frage, wie man alltäglich leben kann, ohne von Gesetzen und Grenzen allzu viel eingeschränkt zu werden, kann Betroffene oft beschäftigen. Unbewusst wollen sie nämlich so frei wie möglich leben können. Betroffene dürften auch oft darüber nachdenken, wie sie und andere optimale soziale Absicherungen erhalten können. Aktivitäten mit Gleich-Gesinnten dürften Betroffenen gefallen und sie können diese auch geschickt und kreativ planen und handhaben. Sie sollten bewusst darauf achten, dass sie sich gedanklich und kommunikativ nicht zu weit weg von der Realität bewegen.

Merkur im Zwölften Haus

Kommunikativ und wenn wichtige Vorhaben anstehen, dürften Betroffene sich oft zurückhalten, weil sie sich unsicher erleben. Sie bekommen nämlich mehr Hintergründiges und Geistiges mit, als gut für sie ist. Dies erschwert natürlich Planungen für Vorhaben aller Art. Betroffene sollten sich wirklich die erforderliche Zeit nehmen, bis sie klar erkennen, was für sie machbar und richtig ist. Sie sollten wichtige Vorhaben und Entscheidungen im Vorfeld immer gründlich bis zu Ende durchdenken. Spirituelles kann Betroffene interessieren. Auch hier sollten sie sich nicht festlegen, bis sie solide überschauen können was sie vorhaben.

Venus im Ersten Haus

Anderer erkennen schnell, dass Betroffene bewusst friedfertig sein wollen. Sie strahlen meist Ruhe, Gemütlichkeit und Wohlwollen aus und können trotzdem von einem gesunden Selbstwertgefühl profitieren. Betroffene wirken auf Personen des anderen Geschlechts attraktiv und anziehend, was dazu führen kann, dass sie durchweg beliebt sind und eher wenig unter Kontakt-Armut leiden. Betroffene sollten nicht zulassen, dass ihre Beliebtheit bei anderen sie zu selbst-verliebt und überheblich macht. Sie sollten auch aufpassen, dass sie erotisch und finanziell nicht zu egoistisch agieren.

Venus im Zweiten Haus

Um sich erotisch entspannt betätigen zu können, brauchen Betroffene das Gefühl, dass sie finanziell solide abgesichert sind. Dies dürfte auch meist der Fall sein, weil sie mit Geld und Besitz meist realistisch und sachlich umgehen. Betroffene entwickeln partnerschaftlich und erotisch kaum Illusionen, sondern bevorzugen eher das was sie kennen und was ihnen vertraut ist. Grundsätzlich sind Betroffene erotisch und partnerschaftlich beständig, treu und verlässlich. Sie sollten darauf achten, dass sie ihre Partner nicht zu ihrem Besitz erklären, denn dies dürfte diesen kaum gefallen. Betroffene wollen Statussymbole anschaffen, die anderen deutlich machen sollen, dass sie finanziell gut versorgt sind. Vorsicht vor problematischem Materialismus.

Venus im Dritten Haus

An regionalen Treff- und Informations-Punkten können Betroffene mit guten Manieren positiv Eindruck machen. Sie können aus alltäglichen Gesprächen sozusagen Kunstwerke

machen, und sie können ihre Gesprächs-Partner geschickt dahin bringen, wo sie diese hinhaben wollen. Gerne dürften Betroffene sich über partnerschaftliche Themen unterhalten, und sie können bei diesen Gesprächen nützliche partnerschaftliche Tipps erhalten. Betroffene können Geld und Besitz logisch und umsichtig handhaben, und für finanzielle Probleme finden sie oft mehrere Lösungswege. Kommunikativer Kontakte dürfte Betroffenen unbewusst ebenso viel wert sein wie Bargeld.

Venus im Vierten Haus

In familiären Bereichen können Betroffene recht geschickt für Harmonie und Gemütlichkeit sorgen. Sie wollen, dass es bei ihnen zu Hause friedlich und ausgewogen zugeht, weil sie sich dort vom alltäglichen Stress immer wieder erholen wollen. Ihr harmonisches familiäres Verhalten greift fast automatisch auf Angehörige über, und das Feedback, dass Betroffene von Angehörigen erhalten, dürfte deshalb oft positiv sein. Familiäre Geborgenheit und ein stabiles familiäres Umfeld, dürften Betroffenen ebenso wichtig wie Grundbesitz und Bargeld sein. Sie sollten darauf achten, dass sie sich nicht zu oft in familiäre Schnecken-Häuser zurückziehen. Berufliche Bereiche könnten darunter leiden.

Venus im Fünften Haus

Bei ihrer Selbstverwirklichung, also bei der Aktivierung von persönlich wichtigen Vorhaben, verhalten Betroffene sich meist friedfertig und ausgewogen. Sie wollen nicht mit egoistischem Verhalten unangenehm auffallen; eher lieben sie es unbewusst, wenn andere von ihrer Selbstverwirklichung mit profitieren. Betroffene wollen und können andere geschickt in ihre kreativen Aktivitäten mit einbeziehen. Erotisch und partnerschaftlich sind Betroffene kreativ, und mitunter auch abenteuer-lustig. Sie sollten darauf achten, dass sie nicht zu mutig mit dem erotischen Feuer spielen. Selbstverwirklichung ist Betroffenen ebenso wichtig wie Bargeld.

Venus im Sechsten Haus

Am Arbeitsplatz und bei der Handhabung der alltäglichen Arbeit erleben Betroffene sich oft zufrieden und wertvoll. Es gefällt ihnen und stärkt ihr Selbstwertgefühl, wenn Betroffene erkennen, dass ihre Arbeit ihnen und anderen Geld einbringt. Ihre Mitarbeiter erleben Betroffene meist gut gelaunt oder zumindest bemüht darum, Harmonie am Arbeitsplatz herbei zu führen. Das dürfte dazu beitragen, dass sie bei Mitarbeitern und Vorgesetzten grundsätzlich beliebt sind. Betroffene sollten darauf achten, dass sie Erotik, Urlaub und Hobbys nicht mit Arbeit verwechseln und dass sie ihre Partnerschaften nicht zu logisch und rational verplanen.

Venus im Siebten Haus

Partnerschaftlich verhalten Betroffene sich meist friedfertig und zärtlich, und sie sind der Ansicht, dass Konflikte und Partnerschaften nicht zusammen-passen und dass Partner sich bewusst harmonisch und ausgewogen begegnen sollten, wenn sie sich einmal dazu entschlossen haben zusammen zu leben. Betroffene bemühen sich darum, partnerschaftliche Alltage zu verschönern. Sie sollten darauf achten, dass sie nicht zu viele faule partnerschaftliche Kompromisse eingehen, nur weil sie Frieden und Bequemlichkeit haben wollen. Partnerschaftlicher Streit bedeutet ja nicht, dass man sich anschreien- oder prügeln muss. Betroffene sollten beherzigen, dass partnerschaftlicher Streit nicht automatisch negativ ist. Der Ton macht die Musik.

Venus im Achten Haus

Betroffene lieben es unbewusst, wenn sie sich hier und da in menschlichen Problem-Bereichen aufhalten können. Sie sollten darauf achten, dass sie sich in diesen besonnen und umsichtig verhalten, denn finanzielle oder partnerschaftliche Verluste können bei ihnen beachtliche Krisen mit ungewissem Ausgang auslösen. In erotischer Hinsicht erforschen Betroffene gerne Geheimnisse. Sie sollten beherzigen, dass es Geheimnisse gibt, die deshalb geheim sind, weil sie Gefahren beinhalten. Krisen können Betroffene kreativ und ausgewogen handhaben, und sie können, oft besser als andere, von Krisen (anderer) profitieren.

Venus im Neunten Haus

In erotischer und finanzieller Hinsicht erforschen Betroffene gern einmal unbekannte Bereiche. Sie sollten dann bedenken, dass dabei sie und ihre Partner sich problematisch überfordern können, wenn sie zu leichtsinnig zu weit in unbekannte Bereiche vorstoßen. Das Kennen lernen von Neuem und Unbekanntem, auch in religiöser Hinsicht, kann für Betroffene so wertvoll wie Bargeld sein. Sie sollten darauf achten, dass Ausflüge in unbekannte Bereiche ihre finanziellen Fundamente nicht gefährden, weil sie sich in diesen anfänglich nicht auskennen, was Fehler begünstigt. Allgemein können Betroffene partnerschaftlich und finanziell tolerant, freiheitlich und weltoffen sein.

Venus im Zehnten Haus

Harmonie und Gemütlichkeit herbeiführen, kann für Betroffene ein erstrebenswertes Lebensziel sein. So kann es sein, dass sie beruflich lieber passiv bleiben, wenn sie den Eindruck bekommen, dass ihre Vorhaben allzu egoistischen Motiven entspringen, oder wenn sie Konflikte mit Konkurrenten befürchten. Grundsätzlich können Betroffene Beziehungen zu Vorgesetzten und Mitarbeitern symbolisch wie Kunstwerke gestalten und handhaben, mit dem Ergebnis, dass ihre Kollegen ihnen mehr helfen, als anderen. Es ist bei dieser Konstellation möglich, dass Betroffene berufliche Erfolge mit Hilfe guter Beziehungen erlangen, wenn diese ihnen überhaupt wichtig sind.

Venus im Elften Haus

In Gruppen oder Vereinen, deren Mitglieder auf gemeinsame Ziele hinarbeiten, können Betroffene sich wohl und gut aufgehoben fühlen. Sie können es genießen, wenn sie dazu beitragen können, dass Gruppen aller Art sinnvoll funktionieren. Die Zugehörigkeit zu solch einer Gruppe kann für Betroffene ebenso wichtig sein wie eine erotische Partnerschaft oder wie Bargeld. Finanziell, erotisch und partnerschaftlich sind Betroffene freiheitlich und mitunter auch rebellisch eingestellt. Sie sollten sich deshalb gut überlegen, ob sie traditionelle Familie gründen sollen.

Venus im Zwölften Haus

Betroffene können meditativer Einsamkeit viel Positives abgewinnen. Mit sich selber allein sein, kann für Betroffene so wertvoll wie Bargeld sein. Sie sollten darauf achten, dass sich daraus keine problematische Weltflucht entwickelt. Finanziell, erotisch und partnerschaftlich kann Unsicherheit dafür sorgen, dass Betroffene sich zurückhalten und dass sie Zeit brauchen, bis sie sich öffnen- oder Geld investieren können. Erotische Begegnungen können Betroffene spirituell bereichern. Ebenso können erotische Begegnungen aber auch spirituelle Unsicherheit und Verwirrung bei ihnen auslösen, wenn sie diese mit einer leichtfertigen oder egoistischen Einstellung aktivieren.

Mars im Ersten Haus

Man kann Betroffene schon als aggressive- oder schonender formuliert, als energische und zielstrebige Personen bezeichnen. Sie handhaben die meisten Aufgaben energisch und mitunter aggressiv, und dies auch dann, wenn anderes Verhalten bessere Resultate liefern würde. Allgemein setzen Betroffene gern ihren Willen durch, und Widerstand durch andere (Partner) spornt sie erst richtig zu Leistung an. Sie wollen und können sich generell Positionen in den vorderen Bereichen erobern. Dagegen ist auch gar nichts einzuwenden, wenn Betroffene dabei fair und anständig agieren.

Mars im Zweiten Haus

In Konflikten und bei der Arbeit entwickeln Betroffene durchweg Standfestigkeit, Realismus und Ausdauer. Sie können mit ihrem Arbeitseifer Mitarbeiter beeindrucken und mit körperlicher Arbeit ihr Geld verdienen. Es dürfte Betroffenen Freude bereiten, wenn sie sich leistungsfähig und erfolgreich erleben, ja ihre Arbeitskraft können sie als Wertanlage betrachten. Was Betroffene besitzen, wollen sie auch behalten und es kann für denjenigen, der ihnen Besitz streitig machen will, schnell eng werden.

Mars im Dritten Haus

Schnell nehmen Gespräche, an denen Betroffene beteiligt sind, aggressive Formen an, weil sie sich unbewusst gern durchsetzen und behaupten. Sie befürchten unbewusst nämlich, dass ihre Gesprächs-Partner sie bevormunden wollen, auch wenn dies objektiv gesehen gar nicht zutrifft. Es kann vorkommen, dass Betroffene Informationen zu unüberlegt und vorschnell weiter-erzählen. Sie sollten also überlegen, wem sie was sagen und weiter-erzählen, um zwischen-menschliche Probleme so gering wie möglich zu halten.

Mars im Vierten Haus

Unbewusst verstricken Betroffene sich öfter einmal in familiäre Konflikte, weil sie sich hilflos- und bestimmte Angehörige als Gegner erleben. Oft haben sie Konflikte aus der Kindheit nicht richtig verarbeitet, so dass sie diese in eigenen familiären Bereichen wiederholen, um sich zu beweisen, dass sie sich durchsetzen können. Betroffene sollten nicht zulassen, dass Konflikte der Kindheit destruktiv auf eigene familiäre und berufliche Bereiche über-greifen. Es kann vorkommen, dass Betroffene Konflikte vermeiden und verdrängen. Dann neigen sie mitunter zu unerwarteten Aggressions-Ausbrüchen, die niemand so recht versteht, wenn verdrängte Aggressionen sich unkontrolliert selbstständig machen.

Mars im Fünften Haus

Betroffene experimentieren gerne einmal mit ihren körperlichen Kräften und aggressiven Energien. Dabei können sie mit abenteuerlichem Verhalten Konflikte mit Personen aktivieren, die sie als Konkurrenten erleben. Gerne zeigen Betroffene anderen was sie können und wie kraftvoll und mutig sie auch anspruchsvolle Vorhaben und Konflikte aktivieren- und erfolgreich zu Ende bringen können. Ihre Selbstverwirklichung, und damit einher-gehende Vorhaben, handhaben Betroffene mitunter zu aggressiv, was dazu führen kann, dass sie nicht immer Helfer finden und dass andere sie als aggressiv und egoistisch erleben.

Mars im Sechsten Haus

Am ehesten dürften Betroffene bei der alltäglichen Arbeit Ängste und folglich Aggressionen entwickeln. Wenn alltäglich alles planmäßig voran geht, können sie zielstrebig und umsichtig viel leisten. Wenn bei der Arbeit aber unvorhergesehene Probleme auftauchen, können Betroffene schnell unsicher und damit einhergehend, aggressiv werden. Sie wollen bei der Arbeit Stärke und Mut demonstrieren, damit andere erst gar nicht auf die Idee kommen, sie könnten unsicher und ängstlich sein. Da Betroffene oft viel arbeiten, sollten sie sich regelmäßige Ruhepausen und Auszeiten gönnen, um sich nicht zu oft zu überfordern.

Mars im Siebten Haus

Am ehesten verstricken Betroffene sich im Bereich der alltäglichen Beziehungen in Konflikte. Hierzu zählen nicht nur private, sondern auch berufliche Partnerschaften und Beziehungen. Schnell einmal befürchten Betroffene unbewusst, dass sie ihren jeweiligen Partnern unterlegen sind und von diesen dominiert werden. Jeweilige Partner können dann recht erstaunt reagieren, weil in deren Augen vielleicht kein Grund für überzogene Aggressionen besteht. Wenn Betroffene sich in Beziehungen gleichberechtigt erleben, können sie aktive Partner sein, die bereit zu beachtlicher Beziehungsarbeit sind.

Mars im Achten Haus

Wenn Betroffene partnerschaftlich nicht so recht wissen, was ihnen gehört und was nicht und wenn sie in Partnerschaften persönliche Verluste befürchten, denen sie sich hilflos ausgeliefert erleben, können sie aggressiv werden, um besagte Verluste abzuwehren. Betroffene wollen nicht alles mit diversen Partnern teilen, so einfach ist es im Grunde bei ihnen. Oft erleben sie, dass sie nur deshalb Aggressionen verspüren und somit Konflikte aktivieren, weil sie (beruflich) alltäglich mit jemandem auskommen müssen, den sie bei freier Wahl lieber meiden würden.

Mars im Neunten Haus

Öfter einmal starten Betroffene Vorhaben, die sie auch in überregionale oder unbekanntere (auch geistige) Bereiche führen können. Ihr Bewusstsein und geistiger Horizont wollen sich stetig erweitern, und ihre Aktivitäten (Konflikte) sollen dies möglich machen. Betroffene wollen sich also aktiv weiterbilden und somit auch persönlich weiterentwickeln, und wenn sie jemand daran hindern will, können sie diesen recht nachdrücklich und energisch in seine Grenzen verweisen. Betroffene sollten darauf achten, dass sie religiöse, politische oder ideologische Konflikte nicht zu heftig führen, denn dazu neigen sie unbewusst.

Mars im Zehnten Haus

Betroffene können aggressiv werden, wenn sie erkennen müssen, dass wichtige persönliche oder berufliche Vorhaben nicht so ablaufen, wie vorgesehen. Sie befürchten dann schnell einmal hilflos dem Geschehen ausgeliefert zu sein. Diese Gefühle von Ohnmacht wollen Betroffene dann mit betont hartem und forschem Verhalten verdrängen und kompensieren. So können sie berufliche Vorhaben recht energisch handhaben und Mitarbeiter und Vorgesetzte dabei verunsichern und verärgern. Betroffene können sich eine gehobene berufliche und gesellschaftliche Position strategisch klug, umsichtig und nach und nach erarbeiten und kaum jemand kann sie daran hindern.

Mars im Elften Haus

Aktiv wollen Betroffene sich alltäglich zusätzliche Freiheiten verschaffen, und wenn sie jemand daran hindern will, können sie diesen recht energisch in seine Grenzen verweisen. Betroffene sollten sich nicht zu viele Freiräume erkämpfen, denn dann können sie mitunter mit viel Freizeit allein da-stehen, weil andere sie zu aggressiv erleben und daher einen Bogen um sie machen. Gern starten Betroffene mit Gleichgesinnten, in Vereinen oder sozialen Gruppen, Projekte oder Vorhaben, die der Weiter-Entwicklung dienen. Sie werden auch gerne für das aktiv, was sie Gerechtigkeit nennen.

Mars im Zwölften Haus

Hellsichtig können Betroffene bereits im Voraus die Auswirkungen, die ihre Aktivitäten und Vorhaben mit sich bringen, erkennen. So werden sie schnell unsicher und entmutigt, wenn es darum geht, sich durchzusetzen, eigene Ansprüche anzumelden und in eigener Sache aktiv zu werden. Schnell verlässt Betroffene der Mut zum aktiven Handeln auch dann, wenn sie sich sicher sind, dass ihre Vorhaben sinnvoll sind. Wenn Betroffene zu oft passiv im Hintergrund bleiben, können sie ungesunden Frust und Neid entwickeln. Auseinandersetzungen, die Betroffene in der Realität vermeiden, spielen sich oft umso heftiger in deren Fantasie ab.

Jupiter im Ersten Haus

Im ersten Haus steht Jupiter stark und kraftvoll. Seine Entsprechungen kommen mit dieser Konstellation markant zur Geltung. Diese wären: Weltoffenheit, Begeisterungsfähigkeit, Toleranz, Rechtschaffenheit und Optimismus, aber auch Übertreibung und Überheblichkeit. Andere Menschen begegnen Betroffenen wegen ihrer durchweg positiven, aufrichtigen und toleranten Erscheinung auch meist positiv eingestellt und wohlwollend. Hin und wieder neigen Betroffene aber auch dazu, bei ihrer Selbstdarstellung expansiv zu übertreiben. Mitunter nehmen Betroffene sich zu viele partnerschaftliche Freiheiten.

Jupiter im Zweiten Haus

Diese Jupiter-Konstellation kann Betroffenen auch dann zu finanzieller Zufriedenheit verhelfen, wenn sie finanzielle Engpässe bewältigen müssen. Intuitiv erkennen sie schnell gute Möglichkeiten, die ihnen finanzielle Gewinne ermöglichen. Grundsätzlich können Betroffene damit rechnen, dass sich ihre finanziellen Verhältnisse auch nach Krisen schnell wieder optimal ausgleichen, weil sie gute Einnahme-Quellen schnell erkennen und für sich nutzen können. Deutlicher als andere wissen Betroffene, dass man Geld auf mehrere Arten verdienen kann, und dass es wenig sinnvoll ist, sich in Krisen-Zeiten nur auf eine festzulegen.

Jupiter im Dritten Haus

Betroffene können immer wieder positive- und bewusstseins-erweiternde Erlebnisse mit Nachbarn, Verwandten, Geschwistern und Freunden haben. Kommunikation mit anderen ist Betroffenen wichtig, und sie können auch über recht beachtliche kommunikative- und Kontakt-anbahnende Fähigkeiten verfügen. So dürften Betroffene kaum jemals Gefahr laufen, über längere Zeit hin einsam und allein zu sein. Auch Ereignisse und Vorgänge in ihrer Wohn-Gegend interessieren Betroffene. Ihre Mitmenschen- und deren Sorgen und

Probleme sind ihnen nicht gleichgültig. Betroffene sollten darauf achten, dass sie kommunikativ immer bei der Wahrheit bleiben- und dass sie andere in Gesprächen nicht egoistisch ins Abseits schieben.

Jupiter im Vierten Haus

Immer wieder können Betroffene optimal ausgewogene und großzügige familiäre Verhältnisse erleben oder schaffen. Familiäre Orte können Orte des Wohlwollens und des Wohlbefindens für Betroffene sein, an denen sie sich vom alltäglichen Stress erholen können. Sie können positive und kreativ/erneuernde Energien in familiäre Bereiche einleiten, und deshalb auch oft mit einem positiven Echo rechnen. Familiäre Bereiche können Betroffene recht freiheitlich und optimal kreativ gestalten. Sie sollten darauf achten, dass sie familiäre Bereiche nicht zu freiheitlich- und somit unübersichtlich und hektisch gestalten.

Jupiter im Fünften Haus

Betroffene können von Glück profitieren, wenn sie Risiken und Abenteuer aktivieren. Sie können mit Vorhaben, die man eher wenig planen kann, fast automatisch optimal umgehen. Betroffene mögen es, wenn sie den frischen Wind vom freien Leben im Gesicht spüren. Sie wollen sich nicht dauernd gegen Gefahren und Verluste absichern, weil sie instinktiv wissen, dass langfristig nur der gewinnt, der auch etwas wagt- und der auch mit abenteuerlichen Situationen optimal zurecht-kommt. Mit dieser Einstellung liegen Betroffene auch grundsätzlich richtig. Sie sollten aber auch wissen, dass sie mit dieser Einstellung oft ohne fremde Hilfe auskommen müssen.

Jupiter im Sechsten Haus

Bei der alltäglichen Arbeit können Betroffene optimale Leistungen erbringen und Lösungen für Probleme finden, die andere nicht erkennen. Sicherlich haben sie kaum Belehrungen hinsichtlich Verantwortung und Pünktlichkeit am Arbeitsplatz nötig. Dies kann aber auch zum negativen Bumerang für Betroffene werden, denn andere haben nicht immer dieselbe positive Einstellung, sondern überlassen ihnen gern Zusatz-Arbeit. Wenn Betroffene dies erkennen, können sie recht ernüchtert reagieren. Sie sollten deshalb von Anfang an nicht zu viel Arbeit und Verantwortung übernehmen. Arbeits-Bereiche können Betroffene schnell optimal überschauen- und dann sinnvoll optimieren. Mitunter verhalten sie sich an Arbeits-Plätzen zu freiheitlich.

Jupiter im Siebten Haus

Betroffene haben fast automatisch ein gutes Gespür dafür, wie weit sie partnerschaftlich-freiheitlich gehen können. Sie sind partnerschaftlich großzügig und wohlwollend, reagieren aber gelegentlich zu frustriert, wenn sie erkennen, dass ihr meist optimales partnerschaftliches Engagement von anderen nicht gebührend gewürdigt wird. Vielleicht erwarten Betroffene mitunter zu viel Wohlwollen und Entgegenkommen von ihren Partnern. Betroffene streben freiheitlich strukturierte Partnerschaften an, was bedeuten kann, dass die Grenzen: erotische Partnerschaft/normale Freundschaft mitunter verwirrend durchlässig werden.

Jupiter im Achten Haus

Menschliche Schatten-Themen und Probleme interessieren Betroffene. Deshalb dürften sie sich auch viel damit beschäftigen. Ebenso interessieren sie sich für zwischen-

menschliche Beziehungen. So bleibt es kaum aus, dass sie schnell die Probleme und Defizite ihrer Freunde, Angehörigen und Bekannten erkennen. Betroffene wollen diese aber nicht nur erkennen, sondern auch verstehen, was dazu führen kann, dass sie psychologische Forschungs-Arbeit aktivieren. Auch religiöse und politische Schatten-Bereiche können Betroffene interessieren und dazu veranlassen, beide Bereiche kritisch in Frage zu stellen. Krisen können Betroffene so handhaben, dass sie und andere davon profitieren und dass diese meist ein gutes Ende nehmen.

Jupiter im Neunten Haus

Ein Leben, nur in altbekannten Bereichen, dürfte Betroffenen kaum genügen. Sie wollen und können regionale, religiöse und familiäre Grenzen überschreiten, und lehrreiche Ausflüge in unbekannte Bereiche unternehmen, auch wenn sie dabei gelegentlich Überforderung erleben. Betroffene dürften wenig Angst vor Veränderungen haben. Eine Art religiöses Urvertrauen in das Positive von Veränderungen, auch wenn diese zuerst einmal wenig erfreuliche Auswirkungen haben, hilft Betroffenen auch in schwierigen Zeiten zuversichtlich zu bleiben. Sie vertrauen meist automatisch darauf, dass eine höhere göttliche Instanz die Menschheit so führen will, dass diese sich konstruktiv weiterentwickelt, wenn sie sich nicht zu bockig verweigert.

Jupiter im Zehnten Haus

Betroffene planen, handhaben und gestalten ihre Lebenswege eher intuitiv und geführt von inneren Eingebungen, also eher weniger rational, logisch und ziel-gerichtet. Sie definieren am Anfang eines Vorhabens gerne ein ungefähres Ziel, legen dann erst einmal los und schauen was kommt. So sind sicherlich einige problematische, letztlich aber lehrreiche berufliche Um- und Irrwege bei Betroffenen vorprogrammiert. Beruflich sind Betroffene begeisterungs-fähig, aufrichtig und ehrlich und deshalb bringen Vorgesetzte und Autoritäts-Personen ihnen oft Vertrauen und Wohlwollen entgegen. Mitunter starten Betroffene anspruchsvolle Vorhaben zu selbstbewusst. Sie sollten immer darauf achten, dass sie beruflich und familiär nicht zu leichtsinnig und oberflächlich handeln.

Jupiter im Elften Haus

Betroffene können sich für freiheitliche und unkonventionelle Lebensstile begeistern, und halten eher wenig von gesellschaftlichen Normen, Richtlinien und Gesetzen, die zu unbeweglich in Granit gemeißelt sind. Betroffene wollen freiheitlich experimentieren und eigene Wege suchen und finden. In sozialen Gruppen können Betroffene sich wohl fühlen und positive Aufbau-Arbeit leisten. Sie lassen sich aber kaum einmal zu sinnlosen sozialen Leistungen zwingen. Betroffene sollten darauf achten, dass sie nicht zu freiheitlich leben, denn gänzliche Freiheit geht fast zwangsläufig mit jedem Verzicht auf Sicherheit einher.

Jupiter im Zwölften Haus

Betroffene dürften eher ein Leben im Hintergrund bevorzugen. Sie können sich auch dann wohl fühlen, wenn sie mit sich allein sind, denn sie verfügen unbewusst über die recht angenehme Gabe, auch in einsamen Momenten eine innere wohltuende Verbundenheit und spirituelle Übereinstimmung mit ihren Mitmenschen verspüren zu können. Betroffene können meditativen Momenten viel Positives abgewinnen, und sie können auch mit eher wenig Status-Symbolen und materiellem Besitz glücklich leben. Sie halten sich gerne in

Phantasie-Welten auf, sollten aber bewusst darauf achten, dass sie darin nicht zu lange verweilen, weil zu viel Vermeidung von Alltags-Arbeit problematisches Chaos begünstigt.

Saturn im Ersten Haus

Betroffene wollen öffentlich beachtet und respektiert werden. Sie wissen instinktiv, dass aggressives und energisches Verhalten oft nicht gut ankommt. Folglich wirken sie auf andere meist korrekt, seriös und vertrauenswürdig. Diese Konstellation sorgt aber keineswegs automatisch dafür, dass Betroffene im Innersten auch wirklich seriös und verlässlich sind! Erstes Haus ist gleich-bedeutend mit äußerem Verhalten, nicht mit dem Wesenskern (Sonne und Mond). Sicherlich müssen Betroffene hin und wieder gegen Hemmungen ankämpfen, wenn sie Selbst-Darstellung betreiben und wenn sie öffentlich in Erscheinung treten wollen. Solche Hemmungen und Zweifel zu besiegen, kann für Betroffene zu einer Lebens-Aufgabe werden.

Saturn im Zweiten Haus

Nicht selten werden Betroffene in sozial schwache Familien geboren. Sie erleben als Kinder oft, dass nicht viel Geld zur Verfügung steht. So können sie nach und nach Angst vor Besitz-Verlust entwickeln, die sie dazu veranlasst, persönlichen Besitz verbissen zu sichern und sich auf Besitz zu fixieren. So kann sich bei Betroffenen mit der Zeit recht viel Besitz ansammeln, der sie frustrierend unfrei macht, von dem sie sich aber auch nicht trennen können. Probleme mit Geld und Besitz wollen Betroffene auf besitz-bezogene Defizite aufmerksam machen, die sie korrigieren sollten. Man kann sagen, dass Betroffene von ihren Eltern nicht richtig gelernt haben, mit Besitz sinnvoll umzugehen.

Saturn im Dritten Haus

Im Bereich der alltäglichen Kommunikation und Kontakt-Aufnahme können Betroffene sich, aufgrund von Blockaden und Hemmungen, schwertun. Von ihren Eltern lernen sie als Kinder oft, dass man sich kommunikativ zurück-halten soll und dass Nachbarn, Bekannte oder Kollegen Sicherheits-Risiken werden können, wenn man ihnen zu viel von sich und der eigenen Familie erzählt. Eine gesunde Distanz zu anderen Menschen ist sicherlich angebracht, aber diese sollte bei Betroffenen nicht dazu führen, dass sie problematisch einsam und weltfremd werden. Wenn Betroffene ihre Ängste überwunden haben, können sie alltägliche Kommunikation und Kontakt-Aufnahme oft souveräner und selbstbewusster als andere handhaben.

Saturn im Vierten Haus

Familiäre Bereiche können Problem-Bereiche sein oder werden. Betroffene werden oder wurden nicht selten zu autoritär erzogen und dies dürfte problematische Auswirkungen für sie haben. Sie sollten vor allem darauf achten, dass sie eigene Familien-Mitglieder nicht zu autoritär überwachen, weil sie das so gelernt haben. Betroffene konzentrieren sich unbewusst spürbar auf familiäre Bereiche, weil sie sensibel sind und hier Schutz und Ruhe finden. Betroffene können aber auch von einer recht soliden inneren Festigkeit profitieren. Auch wenn sie als Kinder ihre Eltern mitunter autoritär und streng erlebt haben, waren diese oft recht verlässlich.

Saturn im Fünften Haus

Betroffene können sich schwertun, wenn sie allein auf sich gestellt und eigenverantwortlich kreative oder abenteuerliche Vorhaben starten sollen, weil sie das von ihren Eltern nicht richtig gelernt haben. Wohl oder übel müssen Sie als Erwachsene allein Versäumtes nachholen, wenn sie persönliche Selbst-Verwirklichung und Weiterentwicklung nicht vernachlässigen wollen. Betroffene können Selbst-Verwirklichung auch meiden; dies wäre aber nicht sinnvoll, weil dann langfristig ungesunder Frust bei ihnen entstehen würde. Wenn Betroffene ihre Ängste überwunden haben, können sie abenteuerliche Situationen oft souveräner und selbstbewusster als andere handhaben.

Saturn im Sechsten Haus

In den Bereichen Arbeit und Existenz-Sicherung müssen Betroffene sich oft mit Problemen herumschlagen, die es zu bereinigen gilt. Sicherlich haben ihre Eltern es versäumt Betroffene solide auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten, so dass sie sich damit nicht gut auskennen. Sie erkennen oft erst relativ spät, dass Arbeit dazu gehört, und dass diese Einschränkungen verursacht. Somit gehen oder gingen Betroffene, je nach Alter, beruflich durch Ernüchterungs-Phasen, bis sie die Gesetze der persönlichen Existenz-Sicherung verstehen. Wenn Betroffene ihre Ängste überwunden haben, können sie Arbeits-Situationen- und Probleme oft souveräner und selbstbewusster als andere handhaben.

Saturn im Siebten Haus

Partnerschaftliche Beziehungen sind Problem-Bereiche für Betroffene. Sie haben, aufgrund von Erziehungs-Fehlern, oft spürbare Hemmungen und Ängste vor Menschen des anderen Geschlechts. Diese Ängste und Hemmungen können bewirken, dass Betroffene Beziehungen und Partnerschaften vermeiden oder problematisch autoritär handhaben. Vereinsamung und soziale Isolierung kann die Folge sein. Grundsätzlich sind Betroffene partnerschaftlich oft treu, seriös und zuverlässig. Wenn Betroffene ihre Ängste überwunden haben, können sie zwischen-menschliche Beziehungen und Partnerschaften oft souveräner und selbstbewusster als andere handhaben.

Saturn im Achten Haus

Das was sie besitzen, wollen Betroffene oft auch dann für sich behalten, wenn partnerschaftliches Teilen sinnvoll oder angebracht wäre. Problematisches partnerschaftliches Besitz-Verhalten kann natürlich Krisen mit ungewissem Ausgang begünstigen. Diese Krisen verwenden Betroffene dann gerne als Bestätigung für ihre Ansicht, dass Partnerschaften und Beziehungen grundsätzlich schwierig sind. Betroffene sollten sich klar-machen, dass Besitz nichts mit dem Selbstwert zu tun hat. Sie sollten aber nicht so weit gehen, Besitz grundsätzlich zu verachten. Wenn Betroffene ihre Ängste überwunden haben, können sie Besitz-Krisen oft souveräner und selbstbewusster als andere handhaben.

Saturn im Neunten Haus

Fremdes und Unbekanntes verunsichert und ängstigt Betroffene oft. So kann es vorkommen, dass sie sich vor fremden Menschen, unbekanntem und auch geistig-religiösen Bereichen problematisch abgrenzen. Unbekanntes und Fremdes lässt sich auf Dauer aber nicht gänzlich meiden. Betroffene sollten lernen, sich unbekanntem Bereichen nach und nach anzunähern. Sie können dabei erleben, dass, wenn sie Grenzen in

Richtung unbekannt behutsam aber stetig überqueren, ihre Ängste vor Fremdem und Unbekanntem erträglicher und sogar weniger werden. Religiös, ideologisch und politisch agieren Betroffene oft verantwortungs-bewusst, aber mitunter auch zu konservativ und autoritär.

Saturn im Zehnten Haus

Berufliche, amtliche oder politische Bereiche können für Betroffene Problem-Bereiche sein, denen sie, aufgrund von schlechten Erfahrungen, kritisch gegenüberstehen. Oft wurden oder werden Betroffene zu autoritär und streng erzogen, was bewirkt, dass sie sich Autoritäts-Personen anfänglich kritiklos unterordnen. Oft können Betroffene sich erst nach einigen Krisen beruflich, politisch, familiär und amtlich emanzipieren. Wenn Betroffene ihre Ängste überwunden haben, können sie beruflich, amtlich oder politisch zu verantwortungs-bewussten und seriösen Autoritäts-Personen werden. Wenn Betroffene hingegen zu früh in Macht-Positionen gelangen, können sie aufgrund von unbewältigten negativen Erfahrungen und Unerfahrenheit viel Schaden mit negativen Langzeit-Folgen anrichten.

Saturn im Elften Haus

Unbewusst sind Betroffene oft der Ansicht, dass Leben in erster Linie Verzicht auf freie Lebens-Gestaltung bedeutet, und dass Freizeit erst dann genossen werden darf, wenn Autoritäts-Personen grünes Licht geben. Angst vor Freiheit kann Betroffene dazu veranlassen zu eingeschränkt zu leben, was natürlich viel Frust erzeugen kann. Sie sollten sich klar machen und beherzigen, dass jeder Mensch ein Recht auf freie Lebens-Gestaltung hat, sofern er nicht mit ethischen Gesetzen in Konflikt gerät. In Vereinen, oder anderen sozialen Gruppen, können Betroffene verlässliche und seriöse Autoritäts-Person werden. Sie können in sozialen Gruppen oder Vereinen aber auch zu autoritär agieren, wenn sie demokratisch nicht solide gefestigt sind.

Saturn im Zwölften Haus

Unbewusst wollen Betroffene Phantasien und Träume strukturieren und ordnen, um Übersicht und folglich Sicherheit zu bekommen. Sie sollten beherzigen, dass es nicht sinnvoll ist, innere spirituelle Elemente oder Bilder zu ordnen oder zu verdrängen. Diese sollen frei sein, weil sie uns bildlich wichtige spirituelle Informationen liefern. Innere spirituelle Elemente sind in gewisser Hinsicht die Engel der etablierten Religionen, die Informationen von den Göttern zu uns Menschen bringen. Es kann sein, dass Betroffene meditatives Alleinsein vermeiden wo es nur geht, weil ihnen in einsamen Momenten auch unangenehme oder störende innere Bilder begegnen können. Wenn sie das zu oft tun, erholen sie sich nicht genügend von alltäglichem Stress, was langfristig gesundheitliche Probleme begünstigt.

Uranus im Ersten Haus

Betroffene tanzen, für andere schnell ersichtlich, gerne einmal aus der Reihe. Sie können sich recht exzentrisch und rebellisch verhalten, wenn sie der Ansicht sind, dass sie nicht gebührend beachtet und bewundert werden, und wenn sie glauben, alltäglich zu viel eingeschränkt zu sein. Betroffene beanspruchen, mehr als andere, persönliche Freiheit

und wollen dies auch nach außen hin jedem deutlich machen. Sie wollen kommen und gehen können, wie es ihnen aus dem Moment heraus gefällt. Dies kann partnerschaftlich problematisch werden. Betroffene sind recht flexibel und veränderlich, und haben ein gutes Gespür für gesellschaftliche und technische Entwicklungen. Sie wollen, wenn möglich, auf dem neuesten Stand- und gut informiert sein. Ein Leben nur für Familie und Beruf, ist Betroffenen sicherlich zu wenig.

Uranus im Zweiten Haus

Diese Uranus-Position kann dazu führen, dass Betroffene öfter einmal mit finanziellen oder materiellen Verlusten konfrontiert werden. Mitunter verhalten sie sich mit Geld und materiellem Besitz nämlich waghalsig und geben Geld aus, wenn es ihnen spontan einfällt. Einmal haben Betroffene viel Geld, dann wieder wenig. Dies dürfte ihnen jedoch weniger ausmachen, als wenn sie zeitaufwendig viel Besitz verwalten müssten. Betroffene dürften ihre persönliche Freiheit als Wert ansehen, ähnlich wie Besitz von Geld oder Status-Symbolen. Sie sollten wirklich nicht zu viel Besitz ansammeln, da sie diesen schnell als zu belastend erleben würden. Betroffene können, besser als andere, mit Technik ihren Lebens-Unterhalt verdienen.

Uranus im Dritten Haus

In normalen Alltags, und da wo sie wohnen, können Betroffene recht originelle und ausgefallene Dinge erleben, die den Rahmen dessen, was bekannt und vertraut ist, sprengen. Vielleicht wohnen oder arbeiten sie in Gegenden, in denen sich Menschen aus fremden Ländern aufhalten, oder wo reges Geschäfts-Leben herrscht. Vielleicht haben Betroffene beruflich mit grenz-überschreitenden Bereichen zu tun, oder sie wohnen in Gegenden, die von Industrie oder Technik geprägt sind. Kurz, Betroffene können beim Umgang mit alltäglichen Mitmenschen Dinge erleben und Informationen erhalten, die sie (gedanklich) in die weite Welt führen. Sie neigen zu schnellen und unüberlegten Aussagen und Handlungen. Ebenso neigen Betroffene dazu, zu rastlos von Termin zu Termin zu hetzen und sich und andere dabei nervlich zu überfordern.

Uranus im Vierten Haus

In ihren Eltern-Häusern erleben Betroffene als Kinder Dinge, die die meisten Personen ihres Alters nicht erleben. Diese Erlebnisse erweitern ihre Horizonte schon früh. Ihre Eltern waren sicherlich viel beschäftigt oder sozial engagiert unterwegs. Freiheitliche und rebellische Erfahrungen in der Kindheit haben Betroffene entsprechend geprägt. Sie wollen wohl kaum nur für Familie und Beruf leben. Sie wollen so frei wie möglich sein, um kreativ experimentieren zu können. Dies sollten Betroffene unbedingt beachten, wenn sie Familien gründen wollen. Sie brauchen mehr familiäre Freiräume als andere Menschen, weil sie vielseitig interessiert sind. Familiäre Veränderungen, die Betroffene einleiten, können ihre beruflichen Bereiche instabil machen, wenn sie diese nicht ordentlich planen.

Uranus im Fünften Haus

Öfter und energischer als andere wollen Betroffene kreativ-veränderlich aktiv werden, Risiken eingehen und Abenteuer erleben. Wann immer sie möchten, wollen sie das tun, was ihnen gerade einfällt. Betroffene wollen mit abenteuerlichen und eigenwilligen Aktionen auffallen- und andere beeindrucken, und sie wollen, dass andere Menschen sie wegen ihrer veränderlichen und rebellischen Unerschrockenheit bewundern. Betroffene

neigen mitunter dazu, unüberlegt und überstürzt kreativ aktiv zu werden. Dann kann es für sie schnell zu Konflikten mit Personen bekommen, die vorsichtiger und bedächtiger veranlagt sind. Betroffene sind progressiv eingestellt und offen für alles Neue und Unbekannte. Sie können sich mit technischem Fortschritt selber verwirklichen.

Uranus im Sechsten Haus

Bei der alltäglichen Arbeit erleben Betroffene oft Neues und Unbekanntes, und damit einhergehend Hektik, weil sie unbewusst gerne kreative Experimente starten. Kann man ihnen rebellische Ambitionen bei der Arbeit bescheinigen? Sicherlich zumindest zeitweise. Betroffene wollen in Arbeits-Bereichen freiheitliche und soziale Reformen aktivieren. Dabei können sie unbewusst die solide Bodenhaftung verlieren und unrealistische Dinge fordern. Betroffene werden bei der Arbeit schnell nervös und dann konfus, weil sie zu schnell arbeiten, um schnell frei von Zwängen und Verantwortung zu werden. Neigen Betroffene dazu, zu oft Arbeitsplätze zu wechseln? Wenn ja, sollten sie hier Vorsicht walten lassen. Häufiges verändern der Arbeits-Umgebung, kann Unruhe und Stress verursachen, und folglich der Gesundheit schaden.

Uranus im Siebten Haus

In privaten und beruflichen Beziehungen und Partnerschaften nehmen Betroffene sich mehr Freiheiten, als ihre Mitmenschen. Ihr Freiheits-Bedürfnis ist sicherlich genau so ausgeprägt, wie ihr Bedürfnis nach partnerschaftlicher Nähe, Ergänzung und Sicherheit. Allzu schnell fühlen Betroffene sich unangenehm eingeschränkt, wenn sie in festen Partnerschaften leben. Sie sollten das hier Geschriebene ernst nehmen und sich bewusst machen, wenn sie mit dem Gedanken spielen zu heiraten, oder sogar Kinder haben zu wollen. Ihre jeweiligen Partner müssen recht gelassen und selbstbewusst sein, um auf Dauer mit Betroffenen zurecht zu kommen. Wenn sie jedoch Partner finden, die mit ihrem Freiheits-Bedürfnis zurecht-kommen, können Betroffene recht kreative Partner sein, mit denen es so schnell nicht langweilig wird.

Uranus im Achten Haus

Das Achte Haus beinhaltet Themen wie Mein und Dein, also Besitz und dessen Verteilung und Verwaltung in allen Arten von zwischen-menschlichen Beziehungen. Mit Uranus im Achten Haus, gestaltet sich dieser Bereich bei Betroffenen recht veränderlich, mitunter stressig und wechselhaft. Kann es sein, dass sich Besitz-Verhältnisse bei Betroffenen schnell verändern, weil sie Partnerschaften aller Art genauso schnell eingehen, wie auch wieder beenden? Zu rebellisches und veränderliches partnerschaftliches Verhalten, kann mitunter recht viel Hektik und Chaos in das Leben Betroffener bringen. Im Falle einer Trennung kann es bei ihnen schnell zu Krisen kommen, weil die Verteilung der gemeinsam angeschafften Güter Probleme verursacht. Mit rebellischem Verhalten können Betroffene unversehens alltägliche Krisen mit ungewissem Ausgang aktivieren.

Uranus im Neunten Haus

Betroffene neigen zu überregionaler, religiöser und politischer Neugier und auch zu gelegentlichen Ausbrüchen, aus grundsätzlich stabilen alltäglichen Strukturen. Schnell werden sie unruhig, wenn Alltage zu monoton und gleichförmig verlaufen. Dann wollen Betroffene sich den Wind der Freiheit und des Unbekannten um die Nase wehen lassen. So können sie recht gern auf Reisen, auch mit unbekanntem Ziel gehen. Hier kann es sich auch um innere Reisen in geistige Bereiche handeln, indem Betroffene sich mit

Psychologie, Philosophie oder Religion befassen. Sie dürften ihre Ansichten- und damit einhergehend, ihre Gewohnheiten immer wieder kritisch in Frage stellen und auch verändern, wenn es ihnen notwendig erscheint. Dies kann problematisch werden, wenn Betroffene Familien haben.

Uranus im Zehnten Haus

Unbewusst neigen Betroffene zu rebellischen Veränderungen in beruflichen und familiären Bereichen; und dies mitunter auch dann, wenn sie in stabilen Bereichen und Strukturen leben. Sie brauchen von Zeit zu Zeit (berufliche und familiäre) Veränderungen, auch auf die Gefahr hin, dass damit Sicherheits-Verluste verbunden sind. Wenn Betroffene bei der Berufswahl vor allem die Ansichten und Wünsche der Eltern und Familie befolgen oder befolgt haben, und wenn Sicherheit ihr erstes Ziel war oder ist, kann sich diese Konstellation als recht problematisch erweisen. Betroffene können dann im Laufe der Zeit frustriert erkennen, dass sie an eigenen beruflichen und privaten Wünschen und Bedürfnissen vorbei leben. Wenn diese Erkenntnis sie dazu veranlasst, auszubrechen, sollten sie dies so umsichtig, besonnen und realistisch wie möglich tun, um sich und ihre Familien nicht zu arg zu strapazieren.

Uranus im Elften Haus

Betroffene können recht kreative Freundschaften unterhalten, ausgefallenen Freizeit-Beschäftigungen nach gehen, freiheitliche Ansichten vertreten und freier als andere leben. Sie passen sich familiär, beruflich und gesellschaftlich nicht gerne an und sollten dies vor allem dann bewusst bedenken, wenn sie Familien mit Kindern gründen wollen. Sicherlich halten Betroffene sich gerne in freiheitlich strukturierten Lebens-Bereichen mit Gleichgesinnten auf. Solche Bereiche können für sie wichtiger werden als Familie und Beruf. Betroffene wollen sich freie Existenzen schaffen und sich nicht ständig anpassen. Sie müssen mit dieser Einstellung akzeptieren, dass viele Menschen nicht mit ihnen klarkommen, und daher eine gewisse Distanz zu ihnen aufbauen.

Uranus im Zwölften Haus

Von anderen weitgehend unbemerkt können Betroffene recht ungewöhnliche Dinge tun und kreative Experimente machen. Sicherlich sind sie innerlich freier, als es nach außen hin ersichtlich wird. So können Betroffene, weitgehend unauffällig und unbeobachtet, Dinge tun oder anfertigen, die ihrer Zeit voraus sind und die von eher konventionell eingestellten Menschen nicht verstanden werden. Wenn die Zeit reif dafür ist, können Betroffene mit ihren Kreationen zum Vorschein kommen und für Aufregung und Beachtung- aber auch Kritik sorgen. Mit Veränderungen, die andere aktivierten, können Betroffene Mühe haben, weil sie oft nicht wissen, ob diese sinnvoll oder sinnlos sind. Betroffene sollten sich mit Bewertungen die Zeit nehmen, die sie brauchen. Sie müssen nicht alles mit machen. Rebellisch werden Betroffene gerne in der Fantasie aktiv.

Neptun im Ersten Haus

Auf andere wirken Betroffene nicht selten widersprüchlich, wechselhaft und verwirrend veränderlich, aber auch spirituell verfeinert und sensibel. Öfter einmal dürften sie ihr Aussehen und Outfit wechseln und gerne passen Betroffene sich religiösen, modischen und kulturellen Trends an. Sich eindeutig auf eine Meinung festlegen, verbindlich eigene

Vorhaben definieren und diese dann starten und zu Ende bringen, liegt ihnen nicht so sehr. Betroffene können sich anderen gut anpassen, und bevor sie egoistisch handeln, starten sie persönliche Vorhaben lieber gar nicht erst. Dies alles macht Betroffene bei ihren Mitmenschen recht beliebt. Sie sind recht durchlässig für Anliegen, Probleme und Wünsche ihrer Mitmenschen.

Neptun im Zweiten Haus

Geld und anderer Besitz können eine instabile Eigendynamik entwickeln, weil Betroffene Geld gern gemäß Stimmung, Gefühl und Tageslaune ausgeben, also ein wenig unkontrolliert und verträumt. Lieber geben Betroffene Geld aus, solange sie welches haben und akzeptieren dann finanzielle Engpässe, als dass sie sich Disziplin auferlegen. Im Grunde ist ihre Einstellung zu Geld und Besitz, zumindest aus spiritueller Sichtweise, optimal. Betroffene wissen instinktiv, dass zu viel Besitz Geiz erzeugen kann, dass Geld nicht automatisch Sicherheit und Glück bedeutet und dass viel Besitz unfrei in jeder Hinsicht machen kann. Trotzdem sollten Betroffene auf ein Mindestmaß an finanzieller Disziplin und Ordnung achten, wenigstens dann, wenn sie Familien gründen wollen, oder dies bereits getan haben.

Neptun im Dritten Haus

Fantasien, Gefühle und Tagträume überlagern oft die Gedanken in Gesprächen, so dass Betroffene oder ihre Gesprächs-Partner relativ schnell kommunikativ verwirrt dastehen. Deshalb sollten Betroffene wichtige Gespräche ausgeschlafen und gut vorbereitet führen, und sich nicht zu viel von ihren Fantasien und Träumen ablenken lassen. Ihre Sensibilität sorgt aber auch dafür, dass Betroffene sich gut in ihre Gesprächs-Partner einfühlen können, dass sie Gespräche kreativ, ausgewogen und harmonisch führen können und dass sie anderen gut zuhören können. In Gesprächen und Diskussionen werden Betroffene unbewusst schnell weitschweifig, und dann kann es ihnen passieren, dass sie den Faden verlieren und sich kommunikativ heillos in unwichtigen Details verirren.

Neptun im Vierten Haus

In familiären Bereichen können Betroffene immer wieder Verwirrung, Illusionen und Täuschung erleben, weil sie diese eher wenig ordnen und strukturieren, und weil sie in diesen oft gemäß Stimmung, Fantasie und Gefühl handeln. Sicherlich wissen Betroffene oft nicht, wer familiär für was zuständig ist, wer wann kommt und geht und was momentan getan werden sollte, und was nicht. In familiären Bereichen dürfte es bei Betroffenen mitunter verwirrend und vielleicht sogar ein wenig chaotisch zugehen. Sie sollten besser nicht glauben, dass irgendwann Engel mit der Absicht bei ihnen klingeln, in ihren häuslichen Bereichen Ordnung schaffen zu wollen. In familiären Bereichen sind Betroffene mitfühlend, sensibel und aufmerksam für die Sorgen und Nöte ihrer Angehörigen. Sie sollten bewusst darauf achten, dass sie sich nicht immer wieder in den Problemen ihrer Angehörigen verirren.

Neptun im Fünften Haus

Betroffene neigen dazu, kreative, ichbezogene und abenteuerliche Aktionen zu starten, deren Dimensionen sie nicht überblicken. Sie überschätzen immer wieder sich und ihre kreativen Fähigkeiten und stellen dann ernüchtert fest, dass sie angefangene kreative Vorhaben entweder abbrechen- oder neu planen und dann neu beginnen müssen. Betroffene sollten immer darauf achten, dass sie nur solche Vorhaben aktivieren, die

ihren Fähigkeiten entsprechen. Spirituell können Betroffene sich gut selber verwirklichen. Eine spürbare persönliche Weiter-Entwicklung können Betroffene dann erleben, wenn sie nicht nur für sich selber, sondern auch für andere positiv aktiv werden. Betroffene sollten spirituelle Geheim-Bereiche nicht zu selbstbewusst erforschen, weil in diesen Bereichen unbekannte Gefahren auf sie warten.

Neptun im Sechsten Haus

Wie kann ich Geld verdienen, ohne ständig arbeiten zu müssen, fragen Betroffene, sich zumindest insgeheim, immer wieder. Sie brauchen Arbeitsplätze, an denen sie immer wieder meditieren und träumen können, ohne dass Zeitpläne und Vorgesetzte zur Eile mahnen. Logisches und zielgerichtetes Denken und Planen bereitet Betroffenen Mühe, weil Gefühle und Fantasien ihre Gedanken, zumindest zeitweise, wie Nebel überlagern. Sie sollten arbeiten können gemäß der aktuellen Stimmung und Gefühlslage. Es liegt auf der Hand, dass diese Veranlagung in industriellen Bereichen, in denen Zeit gleichbedeutend mit Geld ist, auf wenig Verständnis und Akzeptanz stößt. Solche Bereiche sollten Betroffene also, wenn es möglich ist, meiden.

Neptun im Siebten Haus

Unbewusst neigen Betroffene dazu, ihre Partner und Partnerschaften zu idealisieren, oder falsch einzuschätzen. Partnerschaftliche Romantik und Harmonie sind ihnen wichtig, und wenn beides zu kurz kommt, entwickeln sie schnell Frust oder problematische Fantasien, die sie verwirren. Betroffene sollten sich bewusst um partnerschaftlichen Realismus bemühen, ohne Romantik und Feinfühligkeit zu verdrängen. Mitunter verhalten Betroffene sich partnerschaftlich zu passiv, verträumt und fast gleichgültig, so dass ihre Partner in den Bereichen Beruf oder Familie sie als wenig verlässlich und engagiert erleben können. Sie sollten sich bewusst fragen, ob traditionell geführte Partnerschaften für sie überhaupt sinnvoll sind.

Neptun im Achten Haus

Betroffene sollten definieren, was in ihren Partnerschaften wem gehört. Ihr verträumtes partnerschaftliches Verhalten kann für Krisen sorgen, wenn sie das nicht tun. Im Grunde dürften Betroffene die Ansicht vertreten, dass es unnötig ist, persönlichen Besitz zu stapeln, und dass alles jedem gehört. Mit dieser Einstellung, egal wie sozial und spirituell sinnvoll diese auch ist, stehen sie in dieser Welt ziemlich allein da. Schnell einmal übersehen Betroffene die Trenn-Linien zwischen alltäglichen Problem-Bereichen und neutralen Bereichen, und geraten so nicht selten in Macht-Konflikte von Personen, mit denen sie eigentlich gar nichts zu tun haben. Alltägliche Krisen können Betroffene grundsätzlich spirituell hell- und weitsichtig handhaben. Das bedeutet, dass sie immer wieder mehrere Wege finden können, um diese positiv zu beenden.

Neptun im Neunten Haus

Das Bewusstsein von Betroffenen kann sich auf spürbar unangenehme Art und Weise erweitern, wenn sie unbekannte, überregionale und geistige Bereiche zu verträumt besuchen. Man kann dies mit einer Reise in ein unbekanntes Land vergleichen, die jemand startet, ohne sich vorher um Landkarten, Währung und Gebräuche und Sitten des betreffenden Landes zu informieren. Das Ergebnis ist dann nicht selten Verwirrung und vielleicht sogar Chaos. Betroffene können voller Idealismus spirituelle Studien beginnen, in der Hoffnung erleuchtet zu werden. Solche Illusionen zerplatzen nicht selten dann,

wenn sie erkennen, dass es nicht genügt, einige spirituelle Workshops zu besuchen. Im Grunde ist diese Konstellation hilfreich, wenn es um Bewusstseins-Erweiterung geht. Betroffene sollten aber wissen, dass Bewusstseins-Erweiterung immer auch bedeutet, dunkle Bereiche zu erhellen und zu entrümpeln.

Neptun im Zehnten Haus

Lebens- und Berufswege planen oder steuern Betroffene eher nicht gerne. Lieber leben sie nach dem Motto: Kommt Zeit kommt Rat oder Erleuchtung. Sie sollten deshalb berufliche und familiäre Irrtümer und Umwege einkalkulieren, wenn sie spirituell noch nicht aufgewacht sind. Kann es sein, dass Betroffene berufliche Erfolge oder Autoritäts-Personen zu sehr idealisieren? Wenn sie diese Frage mit Ja beantworten können, haben Betroffene ein Problem, denn sie neigen dann dazu, veränderlichen Frust zu entwickeln, wenn sie in beruflichen und familiären Realitäten, die kaum einmal spirituell perfekt sind, enttäuscht werden. Betroffene können beruflich und familiär wohltuend weit- und hellichtig sein oder werden, wenn sie spirituellen Weizen vom Abfall getrennt haben.

Neptun im Elften Haus

Soziale, politische und freiheitliche Fantasien, Illusionen und Idealismus gehören untrennbar zu dieser Konstellation. Betroffene sind nicht selten dazu bereit, in den genannten Bereichen selbstlos zu helfen und sich zu engagieren. Dies ist auch lobenswert. Sie sollten jedoch nicht übersehen, dass soziale Hilfe auch negative Folgen haben kann. Viele lassen sich einfach bereitwillig helfen, und verlieren mit der Zeit die Kraft und den Willen, es auch selber einmal zu probieren. Es kann auch sein, dass Betroffene sich sozial oder politisch vorbildlich einbringen, aber schnell frustriert und abweisend reagieren, wenn sie erkennen, dass andere das nicht tun. Sie sollten daher lernen, soziale Hilfe realistisch und umsichtig zu handhaben.

Neptun im Zwölften Haus

Gefühle, Romantik, Kreativität und Fantasien verbannen Betroffene nicht selten in unbewusste alltägliche Bereiche, weil sie den Verstand und Logik vorziehen. Verdrängte Gefühle und Fantasien führen folglich immer wieder ein unkontrolliertes- und somit auch problematisches Eigenleben. Dies kann sich in der Form äußern, dass Betroffene bei der Arbeit oder im Straßen-Verkehr ihren Fantasien unbewusst zu viel Aufmerksamkeit widmen, und deshalb unkonzentriert und fehlerhaft handeln. Betroffene sollten sich immer wieder bewusst kreativ, spirituell, künstlerisch oder kulturell betätigen, um zu vermeiden, dass verdrängte Fantasien sich über problematische Umwege alltäglich zu Wort melden.

Pluto im Ersten Haus

Menschliche Krisen-Bereiche können einen beachtlichen Teil der Aufmerksamkeit beanspruchen. Betroffene dürften oft mit Problemen ihrer Mitmenschen konfrontiert werden. Folglich können sie Zweifel über das Gute im Menschen entwickeln. Da Betroffene oft mit Destruktivem konfrontiert werden, oder wurden, kann es sein, dass sie misstrauisches Abwehr-Verhalten entwickeln, das in partnerschaftlicher Hinsicht problematisch für sie werden kann. Sie sollten nicht zulassen, dass negative Erfahrungen, die sie als Kinder oder Jugendliche gemacht haben, Partnerschaften und Beziehungen

generell in Frage stellen oder problematisch beeinflussen. Erlebte Krisen können bewirken, dass Betroffene ihr problematisches Kontroll-Verhalten erkennen und optimieren.

Pluto im Zweiten Haus

Betroffene können sich unbewusst darauf fixieren, Geld oder materiellen Besitz anzuhäufen, um in Krisen-Zeiten abgesichert zu sein. Damit einhergehend können sie sich in heftige Machtkämpfe und Krisen mit Personen verstricken, die es scheinbar oder wirklich auf ihr Geld abgesehen haben. Betroffene sollten versuchen keine Machtkonflikte um Besitz-Erhalt zu aktivieren, bevor überhaupt ein Anlass dazu besteht. Wenn Betroffene mit Geld und Besitz von anderen Menschen arbeiten, sollten sie bewusst zwischen Fremd- und Eigen-Kapital unterscheiden. Es besteht bei ihnen nämlich immer die Möglichkeit, dass sie der Faszination des Geldes erliegen und problematische Zugriffe tätigen, die Krisen mit ungewissem Ausgang bewirken. Erlebte Krisen können bewirken, dass Betroffene ihr problematisches Besitz-Verhalten erkennen und optimieren.

Pluto im Dritten Haus

Betroffene können immer wieder versuchen, alltägliche Gesprächs-Partner unbewusst recht massiv und konsequent von ihren Ansichten zu überzeugen. So können Gespräche, an denen sie beteiligt sind, problematisch werden, ohne dass Betroffene zuerst einmal wissen wieso. Sie haben einfach in der Kindheit erlebt, dass Erwachsene sie mit Worten eingeschüchtert und vielleicht sogar bedroht haben, und das möchten sie so nicht mehr erleben. Deshalb versuchen Betroffene ihre Gesprächs-Partner von Anfang an so zu beeindrucken, dass diese gar nicht erst auf die Idee kommen, kommunikativen Machtmissbrauch zu betreiben. Mit ihrem problematischen Gesprächs-Verhalten können Betroffene Krisen mit ungewissem Ausgang aktivieren. Erlebte Krisen können bewirken, dass Betroffene ihr problematisches Gesprächs-Verhalten erkennen und optimieren.

Pluto im Vierten Haus

Familiäre Bereiche können Problem-Bereiche für Betroffene sein. Sicherlich haben sie als Kinder oder Jugendliche mehr oder weniger heftige Probleme in ihren Familien erlebt, die sie aber verdrängen, weil sie damals hilflos und überfordert waren. Unbewusst haben sie sich aber vorgenommen, familiär keine Ohnmacht und Hilflosigkeit mehr zu akzeptieren. So können Betroffene als Erwachsene eigene Angehörige massiv kontrollieren und überwachen, weil sie Rebellion oder Aufruhr befürchten. Mit diesem negativen Verhalten aktivieren sie oft das, was sie vermeiden wollen, nämlich Machtkampf, Rebellion und Aufruhr in der Familie. Betroffene sollten sich klar-machen, dass sie nicht mehr klein und hilflos, sondern erwachsen und frei sind. Erlebte Krisen können bewirken, dass Betroffene ihr problematisches familiäres Verhalten erkennen und optimieren.

Pluto im Fünften Haus

Betroffene können schnell ihren Humor verlieren, wenn sie jemand bei ihrer Selbstverwirklichung in Frage stellt. Sie wollen Vorhaben, die ihnen wichtig sind, gerne unverzüglich in die Tat umsetzen. Wenn dann berufliche oder familiäre Pflichten zu sehr stören, können sie recht massiv-unangenehm reagieren, um sich Luft zu verschaffen. Betroffene haben als Kinder oder Jugendliche erlebt, dass Erwachsene ihre kreativen Spiel-Triebe massiv eingeschränkt und bestraft haben, und das wollen sie als Erwachsene nicht mehr akzeptieren. Wirkliche Risiken und Abenteuer umgehen Betroffene aber gern,

weil sie dabei schnell mehr oder weniger starke Verlust-Ängste, die sie spürbar einschränken, erleben. Erlebte Krisen können bewirken, dass Betroffene ihr problematisches Selbstverwirklichungs-Verhalten erkennen und optimieren.

Pluto im Sechsten Haus

Alltäglichen Anforderungen fühlen Betroffene sich unbewusst oft nicht gewachsen. Auch wenn sie sich beim Versuch, die Alltag-Arbeit richtig zu erledigen, spürbar anstrengen, dürften sie sich oft massiv überfordert erleben. Als Kinder oder Jugendliche haben Betroffene erlebt, dass sie massiv kritisiert und bestraft wurden, wenn sie nicht perfekt funktioniert haben. Wer so erzogen wurde, entwickelt natürlich massive und bedrohliche Ängste bei der alltäglichen Arbeit. Was ist zu tun? Betroffene sollten sich klar-machen, dass niemand ganz perfekt sein kann. Weiterhin sollten sie lernen, alltägliche Aufgaben nach und nach, je nach Wichtigkeit zu erledigen, um sich regelmäßig selber zu entlasten. Erlebte Krisen können bewirken, dass Betroffene ihr problematisches Arbeits-Verhalten erkennen und optimieren.

Pluto im Siebten Haus

Öfter einmal versuchen Betroffene ihre Partner beruflicher und privater Art zu kontrollieren und in ihrem Sinne zu manipulieren, weil sie unbewusst befürchten, dass diese sie über den Tisch ziehen wollen, wenn sie mit der Überwachung nachlässig werden. Unbewusst trauen Betroffene niemandem so recht, weil sie als Kinder oder Jugendliche problematische Erziehungs-Personen hatten, denen sie hilflos ausgeliefert waren. Andere bemerken das Kontroll-Verhalten von Betroffenen natürlich und wehren sich dagegen, was zu partnerschaftlichen Krisen mit ungewissem Ausgang führen kann. Besagte Krisen können bewirken, dass Betroffene ihr problematisches Partnerschafts-Verhalten in Frage stellen und lockern.

Pluto im Achten Haus

Unbewusst wollen Betroffene partnerschaftlichen Besitz kontrollieren und überwachen. Damit können sie für zwischen-menschliche Krisen mit ungewissem Ausgang sorgen, denn gemeinsamer Besitz kann kaum wirklich gerecht den jeweiligen Partnern zugeteilt werden. Betroffene sind problematisch misstrauisch, weil sie als Kinder oder Jugendliche massive Verluste und Machtmissbrauch erlebt haben, dem sie hilflos ausgeliefert waren. Allgemein kann destruktives Verhalten von Betroffenen zu Krisen führen, die sie dazu auffordern, sich selber kritisch zu hinterfragen und zu optimieren. Alltägliche Krisen-Bereiche ziehen Betroffene magisch an. Sie sollten diese aus nahe-liegenden Gründen nicht zu oft besuchen.

Pluto im Neunten Haus

Bewusstseins-Erweiternde Erlebnisse können Betroffene massiv belasten, weil diese meist mit Besuchen von unbekanntem, überregionalen oder geistigen Bereichen einhergehen. Wenn man in solche Bereiche aufbricht, weiß man nie genau, was einen erwartet, und genau davor haben Betroffene oft Angst, die sie dazu animiert, in vertrauten Bereichen zu bleiben, auch wenn sie sich dabei massiv eingeschränkt erleben. Alltägliche Krisen können Betroffene nach und nach dazu zwingen, sich mit ihren Ängsten vor Unbekanntem konstruktiv auseinander zu setzen. Unbewusst können Betroffene religiösen oder ideologischen Fanatismus entwickeln. Deshalb kann es für

Andersdenkende schwierig werden, mit ihnen zusammen zu leben. Auch hier können erlebte Krisen ein Umdenken bewirken.

Pluto im Zehnten Haus

Betroffene wollen Amtspersonen, Angehörige, Mitarbeiter und Vorgesetzte unbewusst überwachen, weil sie befürchten, dass diese gegen sie arbeiten, sobald sie mit Kontrolle und Überwachung nachlässig werden. Mit diesem problematischen Verhalten können Betroffene das bewirken, was sie eigentlich verhindern wollen, nämlich dass Amtspersonen, Mitarbeiter, Angehörige oder Vorgesetzte sich gegen sie erheben und sie vielleicht sogar zu Fall bringen wollen. Betroffene sollten darauf achten, dass sie sich selber, Mitarbeitern, Angehörigen und Vorgesetzten mit ihrem Misstrauen und Argwohn nicht das Leben unnötig schwer machen. Krisen können bewirken, dass Betroffene ihr berufliches und amtliches Verhalten in Frage stellen und optimieren.

Pluto im Elften Haus

Betroffene gehen unbewusst nicht selten davon aus, dass freizügig oder alternativ lebende Menschen kontrolliert und überwacht werden sollen, weil diese sonst rebellische oder zersetzende Ambitionen entwickeln. Unbewusster Neid kann Betroffene dazu bringen, freiheitlich lebenden Menschen ablehnend und sogar feindselig zu begegnen. Sie sollten darauf achten, dass dieses Verhalten ihnen keine Probleme beschert, denn auch freiheitlich lebende Menschen können aggressiv werden, wenn man sie destruktiv behandelt. In Vereinen oder sozialen Gruppen können Betroffene ebenfalls problematisch kontrollierendes und autoritäres Verhalten entwickeln. Krisen können bewirken, dass Betroffene ihr schwieriges Sozial-Verhalten in Frage stellen und optimieren.

Pluto im Zwölften Haus

Spirituelle Fähigkeiten, die Betroffene bei sich entdecken, können sie so faszinieren, dass sie diese alltäglich auch dann nutzen wollen, wenn sie nicht im Sinne des Erfinders damit umgehen können. Sie sollten bedenken, dass es auch destruktive spirituelle Wesen gibt, die man anfänglich als solche nicht erkennt, die ambitionierte Menschen dazu bringen wollen problematisch zu handeln, um sie auf krisen-hafte Abwege zu führen. Betroffene sollten sich Zeit damit lassen, eigene spirituelle Fähigkeiten auszuprobieren, bis sie sich sicher sind, dass sie seriös damit umgehen können. Meditatives Alleinsein kann Betroffene so ängstigen, dass sie einsame Orte meiden, weil sie dort bedrohliche Fantasien entwickeln können. Wenn Betroffene Alleinsein zu oft vermeiden, können sie sich damit langfristig schaden, weil sie sich zu wenig Erholung und Entspannung gönnen.